

Unverändert in Hochlagen Triebschnee beachten - teils erhebliche Schneebrettgefahr!



Totes Gebirge, Pyhrngas, Haller Mauern, Dachstein, Gosaukamm



Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Ennstaler Voralpen, Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG



Lawinprobleme



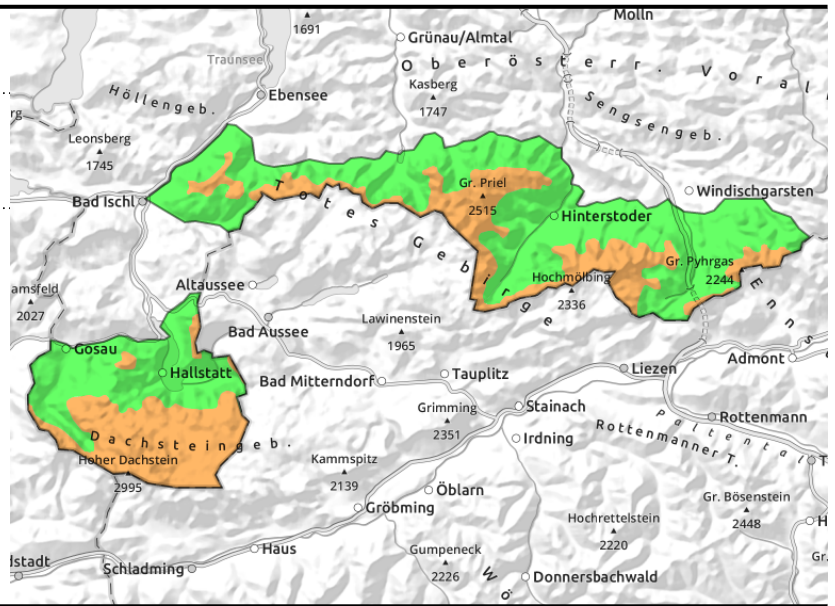
Gefahrenstufen



Exposition



Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauern, Dachstein, Gosaukamm



Lokalen störanfälligen Tribschnee beachten - stellenweise erhebliche Schneebrettgefahr!

Die Schneebrettgefahr wird in höheren Lagen, stellenweise ab der Waldgrenze als erheblich eingestuft. Eine Auslösung der meist kleinräumigen frischeren, teils auch älteren Verfrachtungen ist im eingewehten Steilgelände, in steilen Mulden und Rinnen nord- über ost- bis südwestseitig stellenweise bei geringer Zusatzbelastung möglich. Dabei nimmt die Anzahl der Tribschnee- und Gefahrenstellen mit der Höhe allgemein zu.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist unregelmäßig verteilt, oft windbeeinflusst. Neben kaltem lockerem Neu- ist Tribschnee vorhanden, der auf weicheren, lockeren Schichten, teilweise auch auf Oberflächenreif liegt, selbst Schwachschichten enthält und somit gestört werden kann. Älterer Tribschnee konnte sich schon besser mit der Altschneedecke binden. Diese ist oberflächlich, so wie exponierte abgewehrte Lagen verharscht, hart und eisig. In tiefen, teils mittleren sonseitigen Lagen ist eine nur sehr geringmächtige Schneedecke vorhanden.

Wetter

Am Sonntag stecken die Gipfel meist in dichten Wolken. Immer wieder schneit es im südlichen Bergland. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus Nord. In 1500 m werden maximal -6 bis -4 Grad erreicht, in 2000 m höchstens -10 Grad.

Am Montag schränken zeitweiliger Schneefall und dichte Wolken die Sicht oft stark ein. Im südlichen Bergland schneit es teils anhaltend, dort kommen im Tagesverlauf bis zu 20 cm Neuschnee dazu. In 1500 m werden maximal -8 bis -5 Grad erreicht, in 2000 m höchstens -8 Grad.

Tendenz

Die Lawinensituation ändert sich nicht wesentlich.

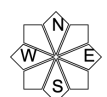
Lawinenprobleme



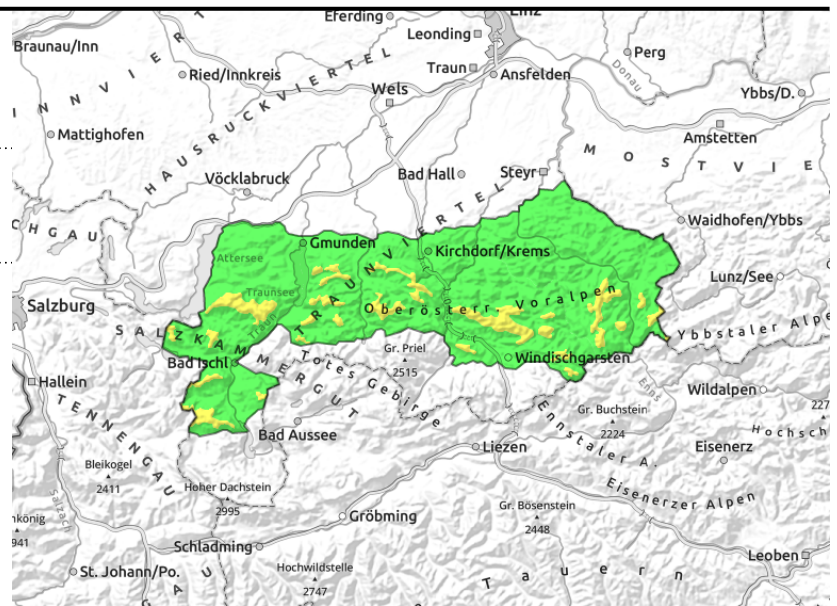
Gefahrenstufen



Exposition



**Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv,
Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Ennstaler
Voralpen, Kasbergblock, Sengsengebirge,
Reichraminger HG**



Tribschnee in höheren Lagen und Gipfelbereichen beachten!

Die Schneebrettgefahr wird vor allem in höheren Lagen, teils ab der Waldgrenze als mäßig eingestuft. Eine Auslösung der meist kleinräumigen Verfrachtungen ist im eingewehten Steilgelände, in steilen Mulden und Rinnen nord- über ost- bis südwestseitig stellenweise bei geringer Zusatzbelastung möglich. Dabei nimmt die Anzahl der Tribschneepakete und somit die Gefahrenstellen mit der Höhe allgemein zu.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist unregelmäßig verteilt, oft windbeeinflusst. Neben kaltem lockerem Neu- ist Tribschnee vorhanden, der auf weicheren, lockeren Schichten, teilweise auch auf Oberflächenreif liegt, selbst Schwachschichten enthält und somit gestört werden kann. Älterer Tribschnee konnte sich schon besser mit der Altschneedecke binden. Diese ist oberflächlich, so wie exponierte abgewehrte Lagen verharscht, hart und eisig. In tiefen, teils mittleren sonseitigen Lagen ist eine nur sehr geringmächtige Schneedecke vorhanden.

Wetter

Am Sonntag stecken die Gipfel meist in dichten Wolken. Immer wieder schneit es im südlichen Bergland. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus Nord. In 1500 m werden maximal -6 bis -4 Grad erreicht, in 2000 m höchstens -10 Grad.

Am Montag schränken zeitweiliger Schneefall und dichte Wolken die Sicht oft stark ein. Im südlichen Bergland schneit es teils anhaltend, dort kommen im Tagesverlauf bis zu 20 cm Neuschnee dazu. In 1500 m werden maximal -8 bis -5 Grad erreicht, in 2000 m höchstens -8 Grad.

Tendenz

Die Lawinensituation ändert sich nicht wesentlich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

